

[261.] **Wohl zu merken.**  
 Mein Schneeberger Geschäft wählt seine Novitäten selbst, was ich hiermit wiederholt in Erinnerung bringe und bemerke, daß für unverlangte Zusendungen in Zukunft Portoberechnung nicht ausbleiben wird.  
 Chemnitz u. Schneeberg, Dec. 1843.

**Bruno Fr. Goedsche Sohn.**

[262.] **MEURS**, den 27. December 1843.

**P. P.**

Wir machen Ihnen die ergebenste Anzeige, dass wir vom 1. Januar 1844 ab wieder mit allen resp. Buchhandlungen in direkte Verbindung zu treten gesonnen sind, und wird zu dem Ende unser Verlag von genanntem Tage ab in Leipzig durch unseren Commissionair, Herrn **B. Hermann**, für unsere Rechnung ausgeliefert werden.

In Kurzem werden wir uns erlauben, einen vollständigen Verlagsbericht allen unseren verehrten Herren Kollegen zugehen zu lassen, und empfehlen wir im Voraus angelegentlich unseren bereits sehr gangbaren Verlag zu bester Verwendung.

Ergebenst empfohlen

**Rheinische Schulbuchhandlung.**

[263.] Zur gefälligen Beachtung unsrer Herren Kollegen.

Die Herren Voigt & Wacker dahier richten folgendes Schreiben an uns:

Würzburg, den 4. Jan. 1843.

„Wir ersuchen Sie hiermit höflich, künftig alle Anweisungen „auf uns, von wem sie auch sein mögen, mit der einfachen „Bemerkung zurückgehen zu lassen, daß die Herren Aussteller „ihre Anweisungen durch anderes Gero an uns gelangen lassen „möchten.“

„Wir fühlen uns zu dieser Erklärung bewogen, theils aus „Grundsatz, ganz dem ähnlich, welchen Sie im Börsenblatte aus- „gesprochen haben, theils um Ihnen Correspondenzen zu erspa- „ren, die, wie wir haben ersehen müssen, nicht zu unserm Vor- „theil ausfallen.“

Wir leisten demselben sehr gern Folge, indem dergleichen Commissionen uns weder Annehmlichkeit noch Vortheil bringen, und wir solche, trotz unsrer frühern Erklärung im Börsenblatte, nur der Collegialität wegen nicht von der Hand gewiesen haben; erklären aber hiermit, daß

wir von nun an jede auf dieses Haus uns zukommende Tratte ohne weitere Notiznahme zurücksenden werden.

Würzburg, d. 5. Jan. 1844.

**Stahelsche Buchhdlg.**

[264.] Ein Lehrer der englischen Sprache, Herr Faerber, ist von hier abgereiset, ohne Abschied von mir zu nehmen. Wer mir seinen jetzigen Aufenthalt angeben kann, wird mich verbinden. Kreuznach, 27. December 1843.

**L. G. Rehr.**

[265.] **Für die Herren Verleger.**

Mehrfachen Anfragen zu entgegenen, erlaube mir die Mittheilung zu machen, daß ich meine Wohnung von Hannover nach Köln verlegt habe, wohin fernere Briefe zu senden bitte.

**G. Osterwald, Maler.**

[266.] Um Einsendung von Change-Katalogen bitten  
**Rippert u. Schmidt.**  
 Halle, im Januar 1844.

[267.] Victor von Zabern in Mainz erbittet sich von ältern wie neueren sowohl schön- als streng-wissenschaftlichen illustrierten und Prachtwerken 12 Anzeigen und wo möglich 2 Probehefte mit oder ohne angehängte Subscriptionliste und verspricht den günstigsten Erfolg.

[268.] Gleich nach Erscheinen erbitten wir uns von allen, den Duisburger Katechismus betreffenden Piecen 12 bis 20 Exemplare à. e. entweder direct oder per Post über Leipzig, je nachdem dieselben wichtig sind.

**Siefert.**

**Masse'sche Buchhandlung.**

[269.] **Commissions-Wechsel.**

Da ich mich ausschließlich meinem Verlagsgeschäfte zu widmen wünsche, haben nach freundschaftlicher Uebereinkunft die Herren

**J. L. Mulandt** in Merseburg und

**W. Stefanski** in Posen

die Beforgung ihrer Commissionen bereits vom neuen Jahre ab Herrn **F. G. Beyer** hier übertragen.

Leipzig, den 28. Dec. 1843.

**J. J. Weber.**

[270.]



**Allgemeine  
 Bibliographie für Deutschland.**

Wöchentliche und Monats-Ausgabe.

Redacteur: **J. de Mele.**

Auflage: 14,000.

Bei der großen und allseitigen Verbreitung dieser Bibliographie dürfte das mit demselben verbundene Intelligenzblatt den Herren Verlegern zur Benutzung für ihre Privatanzeigen besonders zu empfehlen sein. Die Gebühren betragen nur 2½ Nkr für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

**Hinrichs'sche Buchhdlg.** in Leipzig.